Redaktion von R. Hahn.
Druck und Verlag von R. Graßmann
Kirchplatz Nr. 3.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Annahme: Kirchplatz 3 und Schulzenstr. 17,
bei O. T. Poppe.

Stettiner Zeitung.

Preis der Zeitung auf der Post vierteljährlich: 15 Sgr. in Stettin monatlich 4 Sgr.
Unsere Abonnenten erhalten die Frauen-Zeitung „das Haus“ auf der Post vierteljährlich für 10 Sgr, in Stettin monatlich für 3 Sgr.

Nr. 97. Dienstag, 26. April 1870.

Deutsches Zollparlament.

Sitzung vom 25. April.

Die 3. Plenarsitzung des Zollparlaments wurde vom Alterspräsidenten von Frankenberg-Ludwigsdorf um 12 Uhr eröffnet.

Neu eingetretene Mitglieder werden den verschiedenen Abtheilungen überwiesen. Das Gesuch des Abg. Oberzollinspektor Miller (Bairisch-Schwaben), welcher mittheilt, daß er Dienstangelegenheiten zu besorgen hat, die seine Gegenwart erforderlich machen, wird abgelehnt, dagegen bewilligt eigenthümlicher Weise das Urlaubsgesuch des Abg. Kugler (Offenbach), der zu Hause bleiben muß, weil sein Associé zur Leipziger Messe gereist ist.

Das Haus schreitet zur Wahl des Präsidenten. Es werden hierbei 207 Stimmzettel in die Urne geworfen, von denen 9 weiß. Die absolute Majorität beträgt 104. Es haben erhalten Dr. Simson 183 Stimmen, Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst 11, v. Forckenbeck, Graf Schwerin, v. Grävenitz-Grünberg und ein anderer Abgeordneter je 1 Stimme.

Abg. Dr. Simson nimmt die Wahl an: diese neue ihm zu Theil gewordene Auszeichnung berechtige ihn, fügt der Gewählte hinzu, zu der Auffassung, daß er so glücklich gewesen sei, für die Geschäftsführung im vergangenen Jahre die Billigung des Hauses gefunden zu haben und daß, wenn er auf dem betretenen Wege fortfahre, ihm die Nachsicht, das Wohlwollen und die Unterstützung des Hauses in der letzten Session der ersten Legislaturperiode eben so wenig fehlen werde, wie bisher. Dieser Nachsicht, dieses Wohlwollens bedürfe er gerade jetzt in erhöhtem Grade.

Nachdem das Haus dem Alterspräsidenten durch Erheben von den Sitzen seinen Dank für die bisherige Leitung der Geschäfte abgestattet, schreitet es zur Wahl des ersten Vicepräsidenten. Es werden hierbei 212 Stimmzettel in die Urne geworfen, von denen 207 gültig sind. Die absolute Majorität beträgt 104; es erhalten: Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst 179 (Bravo!), Herzog von Ujest 17, v. Bennigsen, Dr. Strousberg, Roggenbach, Graf Schwerin u. A. je 1; 5 Zettel hatten keine genügende Bezeichnung.

Abg. Fürst Hohenlohe: Ich nehme die Wahl an und sage Ihnen, meine Herren, meinen aufrichtigen tiefempfundenen Dank für die hohe Auszeichnung, die Sie mir zu Theil werden lassen, indem Sie mich zum dritten Male zu Ihrem Vicepräsidenten gewählt haben. Ich habe ein Recht stolz darauf zu sein, daß ich in der ganzen Legislaturperiode das Wohlwollen der hohen Versammlung nicht verloren habe; einer Versammlung, deren Befugnisse zwar beschränkt sind, welche aber doch eine hohe Bedeutung hat, weil sie Vertreter der ganzen deutschen Nation zur Berathung gemeinsamer Interessen in sich schließt, und wenn ein früheres Mitglied des Zollparlamentes bei seinem Ausscheiden aus demselben den Vorwurf erhebt, es beruhe auf Täuschung und es schmücke sich mit dem erborgten Nimbus des deutschen Pariaments, so antworte ich ihm, daß in der Thatsache gemeinsamer Arbeit keine Täuschung liegt und daß wir an dem Gewonnenen festhalten wollen, denn es ist der feste Grund, auf dem die Orakel nationaler Ordnung ruhen. (Lebhafter Beifall.)

Das Haus geht zur Wahl des zweiten Vicepräsidenten über.

Es werden 210 Stimmzettel abgegeben, wovon 18 ungültig sind. Stimmen erhalten: Abgg. Herzog v. Ujetz 165, Dr. Löwe 9, v. Bennigsen 7, Freiherr v. Neurath 3, Dr. Strousberg und Freiherr v. Roggenbach je 2, Graf Schwerin, Baron v. Rothschild, Dr. Schweitzer und Mohl je 1 Stimme. Herzog v. Ujest ist somit zum zweiten Vicepräsidenten gewählt und nimmt die Wahl mit einigen Worten des Dankes an. Es wird hierauf zur Wahl der acht Schriftführer übergegangen. Das Resultat der Wahl wird später ermittelt und dem Hause in seiner nächsten Sitzung mitgetheilt werden. Die Kommissionen für Petitionen und Geschäftsordnung sollen heute gewählt werden.

Schluß der Sitzung um $2^1/_2$ Uhr. Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr. Tagesordnung: Beschlußfassung über die geschäftliche Behandlung der bereits eingegangenen Vorlagen des Zollbundesraths.

Deutschland.

□ **Berlin**, 25. April. Wir haben vor Kurzem die Nachricht als irrig bezeichnet, daß der König während der Manöver des 9. und 10. Armeekorps größtentheils seinen Aufenthalt in der Stadt Hannover nehmen werde, da die Manöver an den Haupttagen nicht in der Nähe der Stadt Hannover, sondern in der Nähe der Elbe stattfinden würden. Der hannoversche Courier glaubt dieser Nachricht widersprechen zu müssen. Er meint, daß nicht nur im Residenzschloß zu Hannover Baulichkeiten wegen des Besuchs des Königs vorgenommen, sondern daß auch in der Nähe der Stadt Manöver stattfinden würden. Diese Manöver sind indessen blos die Brigade- und Divisions-Uebungen, während die Korpsmanöver, denen die Anwesenheit des Königs vorzugsweise gilt, in der Nähe der Elbe stattfinden werden. Daß der König bei dieser Gelegenheit auch die Stadt Hannover besuchen wird, soll damit nicht in Abrede gestellt werden. — Die Nachrichten über das Befinden des Grafen Bismarck lauten günstig, wenn auch der bekannte Berliner Korrespondent der „Augsb. Allg. Z.“, der nicht weniger durch seine Anpreisungen der Beust'schen Politik, wie seine Angriffe gegen die Bismarck'sche Politik bekannt ist, das Gegentheil berichtet. Es ist derselbe Korrespondent, der vor Kurzem auch übertriebene Mittheilungen über den Gesundheitszustand des Kronprinzen machte. Wer die Persönlichkeit des Korrespondenten näher kennt, wird wissen, daß derselbe überhaupt gar nicht in der Lage ist, etwas Bestimmtes über das, was er hier mittheilt und was er überhaupt den Lesern der „Augsb. Allg. Ztg.“ tagtäglich erzählt, zu erfahren. Graf Bismarck leidet an einer leichten Gelbsucht, die von keiner ernsten Bedeutung ist und ihre Ursache nicht in einem Unterleibsleiden, sondern in einer einfachen Erkältung hat. — Vielleicht wird es für Viele nicht ohne Interesse sein zu erfahren, daß die von seinen nationalliberalen Freunden bewunderte Rede des Herrn Lasker über die Beseitigung der Todesstrafe ein ziemlich wortgetreuer Auszug ist aus einer bei J. Springer hierselbst unter dem Titel: „Die Todesstrafe vom Standpunkte der Religion und der theologischen Wissenschaft“ gekrönten Preisschrift von A. Bitzius, Pfarrer in Twam, Kanton Bern. — Bei Rendsburg wird der Bau einer Strafanstalt zur Ausführung kommen, und zwar wird beabsichtigt, einen Theil der Arbeiten durch die Gefangenen ausführen zu lassen, welche aus verschiedenen Strafanstalten der Monarchie ausgewählt werden sollen. Die Strafanstalts-Direktionen sind in dieser Beziehung von dem Ministerium des Innern mit den nöthigen Anweisungen versehen worden.

Berlin, 26. April. Se. Majestät der König, der Prinz und die Prinzessin Karl, die Prinzessin Louise, die Prinzessin Friedrich Karl, die Prinzen Albrecht, Alexander, Georg, Adalbert, der Prinz August von Würtemberg, der Herzog und die Herzogin Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog von Ujest, der Herzog von Sagan, der General-Feldmarschall Graf Wrangel, der Oberstallmeister Graf Pückler, die Generalität, die Militär-Bevollmächtigten, die fremden Offiziere 2c. fuhren am Sonntag Vormittags $9^1/_4$ Uhr per Separattrain nach Potsdam und wohnten in der Hof- und Garnisonkirche dem Gottesdienste bei. Mittags hatte die in Potsdam garnisonirende Garde-Kavallerie vor dem Könige, welcher von den Prinzen, der Generalität 2c. umgeben war, im Lustgarten Parade. Während derselben befanden sich die Prinzessinnen an den Eckfenstern des Stadtschlosses. Das Dejeuner fand im Stadtschlosse statt. Nach Aufhebung der Tafel kehrten die Prinzen und Prinzessinnen, die Generalität 2c. per Extrazug von Potsdam nach Berlin zurück. Der König empfing auf Babelsberg den General-Garten-Direktor Jühlke, nahm in dessen Begleitung die neuen Anlagen in Augenschein, fuhr alsdann von dort zu Wagen nach dem Jagdschlosse zu den 3 Linden bei Zehlendorf, stattete dem Prinzen Friedrich Karl dort einen Besuch ab, traf zum Diner hier wieder ein und erschien Abends in der Oper. Gestern Morgens begab sich der König wegen des ungünstigen Wetters nicht zur Bataillons-Besichtigung nach Spandau, sondern nahm hier Meldungen und die Vorträge der Hofmarschälle Grafen Pückler und Perponcher, des Geh. Hofrathes Borck, der Geheimräthe Wehrmann und v. Wilmowski entgegen, und konferirte später mit dem Staatssekretär im auswärtigen Amte v. Thile. Um 4 Uhr wurde die chinesische Gesandtschaft, welche heute nach Brüssel abreist, zur Verabschiedung empfangen. Abends erschien der Hof in der Oper. — Die Königin konnte am Sonntag Vormittags wegen Unpäßlichkeit nicht nach Potsdam fahren, empfing aber den Besuch der Kronprinzessin. — Der Großherzog von Hessen, welcher heute Abends 8 Uhr 45 Min. hier eintrifft und im Schlosse absteigt, hat sich jeglichen Empfang verbeten.

— In der Rudolstädter Insolvenz-Angelegenheit wird vom Bundespräsidium mit gebotener Schonung vorgegangen werden. Aeußerem Vernehmen nach wird sich zunächst ein Bundeskommissar nach Rudolstadt begeben, um an Ort und Stelle von den bestehenden Verhältnissen Kenntniß zu nehmen und dann Bericht zu erstatten.

— Die Posener alte Landschaft hat die nachgesuchte Genehmigung zur Abhaltung einer Generalversammlung erhalten, welche im Juni d. J., wahrscheinlich gleich nach beendigtem Wollmarkt, stattfinden soll. Zweck der Generalversammlung ist definitive Beschlußfassung über die Abwickelung der Geschäfte der binnen Kurzem zu Ende gehenden letzten Pfandbriefsperiode.

— Zufolge einer Petition der hiesigen Stadtbehörden war bekanntlich der Cirkular-Erlaß des Ministers des Innern, wonach, ehe zur Neuwahl von Magistratsmitgliedern geschritten, beziehentlich zur Bewerbung um die Stellen aufgefordert werde, die Besoldungen mit Genehmigung der Bezirksregierungen festgestellt werden sollten, im Abgeordnetenhause zur Erörterung gelangt, und die Beschwerde war der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Eine jüngst ergangene Verfügung ergänzt nun jene Vorschrift dahin, „daß damit dem ressortmäßigen Befinden der Regierungen darüber nicht vorgegriffen werden solle, ob und in welcher Weise eine einfachere Regelung des Verfahrens in dem Falle getroffen werden könne, wo die Besoldungen gänzlich oder theilweise durch einen vorschriftsmäßig beschlossenen Normal-Etat vorgeschrieben sein sollten. Es soll diese Frage als eine offene betrachtet und nach Maßgabe der konkreten Verhältnisse des einzelnen Falles erledigt worden.“

— Aus London wird vom 22. April gemeldet: Dem seit einigen Wochen im Hause des Buchhändlers Trübner zum Besuche weilenden Professors Rudolf Gneist aus Berlin ist ein ernstlicher Unfall begegnet. Im Bette mit Lesen beschäftigt, steckte er unvorsichtigerweise die Gardinen in Brand, und nur durch die Geistesgegenwart der Hausbewohner gelang es, einem großen Unglück vorzubeugen. So beschränkte das Feuer sich nur auf die Schlafstube des Professors, welcher so schlimm verbrannt wurde, daß er voraussichtlich noch Wochen lang das Bett wird hüten müssen. Zur Beruhigung der Freunde des Professors können wir indessen mittheilen, daß derselbe, Dank sofort herbeigeschaffter ärztlicher Hülfe, bereits außer aller Gefahr ist.

— In der Königlichen Münze hatte sich bereits seit mehreren Monaten ein regelmäßiges Manco an Silber ergeben, ohne daß es möglich wurde festzustellen, von wem diese Unterschlagung begangen würde. Alle nur denkbaren Sicherheitsmaßregeln, zumal in der „Schmelze“, wo sich das Manco ergab, wurden ergriffen; man ging soweit, daß es selbst dem Oberarbeiter nicht mehr gestattet wurde, sich allein zu waschen, — Alles vergeblich. Erst vor mehreren Tagen ist es endlich gelungen, den wirklichen Thäter zu ermitteln, der, ein Oberarbeiter in der „Strecke“, an die Schmelze die Restschroten abzuliefern hatte und der theils durch falsches Gewicht, theils durch unrichtiges Eintragen in die Bücher der Veruntreuung ausgeführt haben soll. Die Verhaftung erfolgte am Sonnabend vor Ostern und trifft einen Beamten, der bisher das allgemeine Vertrauen besaß.

Höxter, 24. April. Am 21. d. M. wurde hier das neue evangelische Progymnasium, „König Wilhelm-Progymnasium“, feierlich eingeweiht, zu welcher Feier der Geheimrath Wiese vom Könige ein Pathengeschenk von 1000 Thalern überbrachte. Das Gebäude ist recht schön und geräumig, und schon bedauern mehrere Katholiken, daß vor mehr als fünf Jahren durch ihren Widerspruch die vom Ministerium bereits bewilligte Simultanschule zu Stande kam.

Hagen, 24. April. In Wehringhausen wurden vor einigen Tagen verschiedene Personen, welche den Versuch machten, falsche Ein-Thalerstücke auszugeben, festgehalten und der Polizei überwiesen. Die darauf angestellten Nachforschungen nach dem Orte der Fabrikation waren von gutem Erfolg begleitet, indem bei einem hiesigen Schlossermeister, der natürlich auch sofort eingezogen wurde, die Form, der Gießlöffel 2c. und noch 8 falsche Ein-Thalerstücke mit Beschlag belegt wurden. Wie es scheint, sind die Verhafteten noch erst Anfänger in der Falschmünzerei, da die Präge der falschen Stücke äußerst mangelhaft und die Mischung derselben eine sehr schlechte sein soll.

Kiel, 23. April. Es bestätigt sich, daß das Panzergeschwader seine diesjährigen Uebungsfahrten unter dem Oberbefehle des Prinzen Adalbert bis zu den Azoren ausdehnen wird. Die bereits in den westindischen Gewässern stationirte Korvette „Arkona“ hat Ordre erhalten, sich Anfangs Juli dem Panzergeschwader in Fayal (Azoren) anzuschließen. Nach der Rückkehr des Geschwaders soll „Arkona“, welche vor Mai 1871 nicht zurückberufen werden wird, während der heißen Sommermonate dieses Jahres die Häfen von Brasilien besuchen, um auch dort die Bundesflagge zu zeigen. Bei Gelegenheit des Zusammentreffens der „Arkona“ mit dem Panzergeschwader soll zugleich der Umtausch derjenigen Seekadetten stattfinden, welche die zum Besuch der Marineschule vorgeschriebene Seefahrtzeit absolvirt haben, eben so soll die Mannschaft der „Arkona“ ergänzt werden.

Kiel, 25. April. Laut eingegangener telegraphischer Nachricht ist das Königliche Schiff „Niobe“ am 27. März cr. von La Guayra in Havana angekommen und beabsichtigte, am 6. d. M. die Rückreise nach Kiel anzutreten. Die Königl. Yacht „Grille“ ist am 22. d. M. in Nieuwediep angekommen und am 23. d. in See gegangen.

Ausland.

Wien, 24. April. Die heute ausgegebene „Wiener Zeitung“ veröffentlicht folgende Allerhöchste Entschließung in Betreff einer Amnestie für Preßvergehen:

Ich finde mich in Gnaden bewogen, allen Personen, welche wegen einer durch den Inhalt einer Druckschrift begangenen strafbaren Handlung, wegen Vernachlässigung der pflichtmäßigen Aufmerksamkeit oder wegen einer strafbaren Handlung gegen die Ordnung in Preßsachen rechtskräftig verurtheilt worden sind, die auferlegte Freiheits- oder Geldstrafe, soweit dieselbe noch nicht vollstreckt ist, nebst den gesetzlichen Folgen mit Einschluß des verhängten, jedoch noch nicht in Vollzug gesetzten Kautionsverfalles nachzusehen. Sollte mit einer der vorerwähnten strafbaren Handlungen eine nicht durch die Presse begangene strafbare Handlung konkurrirt haben, so hat mein oberster Gerichtshof nach seinem Ermessen endgültig darüber zu entscheiden, ob und inwiefern für die strafbare Handlung der letzteren Art eine Strafe noch platzzugreifen habe, oder aber vermöge der bereits abgebüßten Strafe als erloschen anzusehen sei. Ferner ermächtige ich meinen Justizminister, das Geeignete zu veranlassen, daß in allen Prozessen, welche wegen durch die Presse begangener strafbaren Handlungen oder der oben bezeichneten Art anhängig und noch nicht rechtskräftig entschieden sind, von dem weiteren Strafverfahren abgelassen werde, sofern dieses nicht auf einer Privatanklage beruht.

Wien, am 22. April 1870.

Franz Joseph m. p.

Potocki m. p. Tschabuschnigg m. p.

In Wien ist diese Amnestie schon gestern Abend in Vollzug gesetzt worden; in Prag wurden gestern Nachmittag die 13 in Haft befindlichen czechischen Redakteure nach Vorlesung des Amnestieaktes durch den Staatsanwalt in Freiheit gesetzt.

— Prof. Wolfgang Wessely, der in weiten Kreisen geschätzte Strafrechtslehrer an der Prager Universität, ist vorgestern Abend halb 7 Uhr hier, im Kreise seiner Verwandten, bei welchen er eben zum Besuch war, vom Schlage getroffen worden und nach wenigen Minuten, trotz augenblicklichen ärztlichen Beistandes, verschieden. (Prof. Wessely war der erste Jude, der in Oesterreich zu einer ordentlichen Professur befördert wurde; er wurde als solcher seiner Zeit von dem Unterrichtsminister Grafen Thun angestellt.)

Brüssel, 24. März. Der König hat das über Le Moustier ausgesprochene Todesurtheil in lebenslängliche Zwangsarbeit verwandelt, trotz verschiedener Petitionen aus Mons, welche den Vollzug der Hinrichtung des Mörders verlangten.

Paris, 24. April. „Union“ und „Gazette de France“ veröffentlichen ein Kollektiv-Manifest zweier legitimistischer Versammlungen, die in ihren Redaktionsbureaux abgehalten worden sind, welches die Ablehnung des Plebiszits anräth. Die in dem Bureau der „Gazette de France“ abgehaltene Versammlung hat ein verneinendes Votum vorgezogen, während die Versammlung, welche im Bureau der „Union“ stattgefunden, verlangt hatte, daß man sich der Abstimmung gänzlich enthalte.

— In gut unterrichteten Kreisen wird versichert, Banneville werde die französische Note offiziel nicht überreichen. Banneville wurde vom Papste und vom Kardinal Antonelli in der ausgezeichnetsten Weise empfangen.

— 25. April. „Journal officiel“ veröffentlicht ein ministerielles Rundschreiben an die Beamten, in welchem es heißt: Im Jahre 1852 habe der Kaiser die Macht in Anspruch genommen, um die Ordnung zu sichern, heute verlange er dieselbe, um die Freiheit zu begründen. „Bei der Abstimmung über das Plebiszit mit „Ja“ stimmen, heißt für die Freiheit stimmen. Die wahren Freunde der Freiheit werden mit uns gehen. Sollten sie nicht wissen, daß gegen das Plebiszit stimmen soviel bedeutet, als diejenigen stärken, welche die Umwandelung des Kaiserreichs nur deshalb bekämpfen, um die politische und soziale Organisation, welcher Frankreich seine Größe verdankt, zu zerstören? Im Namen des öffentlichen Friedens und der Freiheit fordern wir Sie auf, Ihre Anstrengungen mit den unsrigen zu vereinigen. Wir ertheilen Ihnen in dieser Sache keine Befehle, sondern nur einen patriotischen Rath. Es handelt sich darum, dem Lande eine ruhige Zukunft zu sichern, damit auf dem Throne sowohl wie in der niedrigsten Hütte der Sohn in Frieden die Erbschaft seines Vaters antreten kann (succède en paix son pére).“

London, 23. April. Die Nachrichten über die griechischen Banditen in die Hände gefallenen Engländer werden einigermaßen beunruhigend. Nachdem der Telegraph berichtet, daß die Räuber Lord Muncaster abgeordnet hätten, um das Lösegeld zu holen, wurde weiter gemeldet: die Schnapphähne verlangten nebenbei auch Straflosigkeit für ihre That. Die neuesten Mittheilungen gehen nun dahin, daß die griechische Regierung von diesem Ansinnen nichts hören wolle, daß Truppen den Räubern auf den Fersen seien und sich rüsten, dieselben anzugreifen, und daß der englische Gesandte sich erboten habe, das Lösegeld zu zahlen und auf einem englischen Schiffe die Räuber außer Landes zu befördern. Für die Freunde und Angehörigen der Gefangenen wird die Situation unter solchen Umständen eine verzweifelt ernste. Gleichwohl ist das Aner-

bieten, die Herren Wegelagerer außer Landes zu schaffen, doch zu stark, und selbst die „Times“ kann sich nicht enthalten, im Vorbeigehen auf eine in den Staatsausgaben einzufügende Rechnung „für Pflege und Beköstigung von 25 Banditen anzuspielen“, und den Wunsch zu äußern, daß man die Herren an den Tisch des Kapitäns setzen möge. „Daily News“ schlägt vor, man möge ihnen eine Peerage und das Viktoria-Kreuz für persönliche Tapferkeit und große Auszeichnung verleihen.

Florenz, 20. April. In Mailand ist schon wieder eine Verschwörung entdeckt worden und eine Menge von Bomben, Patronen u. s. w. sind weggenommen und wieder sind Soldaten der Mailänder Besatzung der Theilnahme dbschuldigt und eingezogen worden. Es nimmt kein Ende mit solchen Unruhen. In jedem anderen Lande wären derartige Verschwörungen unmöglich; hier aber sind sie unausrottbar aus dem einfachen Grunde, weil man das „politische Verbrechen“ nicht als Verbrechen straft und selbst den politischen Mord vielfach mehr wie ein Heldenstück betrachtet. Das sind die unvermeidlichen Folgen der tollen, liberalen Lehre von dem Unterschied zwischen politischen und andern Verbrechen. Nur in einem Lande, wo wie hier diese Lehre vollständig zur Geltung gekommen ist, können Mordthaten vorkommen, wie die neulich an dem Beamten Campidelli in Lugo verübte. Um 3 Uhr Nachmittags, am hellen Tage, in der belebtesten Straße der Stadt, vor einem besuchten Kaffeehause, fielen die Mörder den Beamten an; erst schossen sie auf ihn, dann stachen sie ihn mit ihren Messern nieder und als er noch nicht todt war, schlugen sir ihm mit den Kolben der Pistolen den Schädel ein! Weder die Pistolenschüsse, noch das Geschrei des Ermordeten konnten auch nur einen Menschen bewegen, zur Hülfe herbeizukommen; man ahnete wohl, was geschah, aber Niemand kümmerte sich darum. Da ist es denn freilich nicht zu verwundern, daß neulich der Staatsanwalt von Ravenna einfach seinen Posten verließ und hierher kam und erklärte, sein Leben sei bedroht, die Polizei aber vermöge ihn nicht zu schützen.

Rom, 23. April. Morgen wird die dritte öffentliche Sitzung des Konzils abgehalten werden dürfen. Nach der Messe werden die versammelten Konzilväter in Gegenwart des Papstes mündlich über die erste Abtheilung der Konzilsvorlagen abstimmen, worauf der Papst die Beschlüsse sogleich nach Vornahme des Skrutiniums veröffentlichen wird.

Bukarest, 23. April. Am 20. d. wurde der Geburtstag des Fürsten Karl durch ein feierliches Tedeum in der Metropolitankirche festlich begangen. Da der Tag gerade in die griechische Charwoche fiel, so fand bei Hofe kein Empfang statt; doch gingen aus allen Bezirken des Landes viele Glückwunsch-Adressen ein, welche entschieden die Umtriebe der Umsturzpartei verdammen.

Konstantinopel, 24. April. Nach einer hier eingegangenen Depesche des türkischen Geschäftsträgers in Athen sind die bei Marathon von Räubern gefangen genommenen Engländer getödtet worden.

Newyork, 20. April. Der aus Bremen in Baltimore eingelaufene Dampfer „Ohio“ meldet, am 16. April im 40. Breite- und 68. Längegrade dem britischen Dampfer „Venezuelan“ begegnet zu sein, welcher seit 35 Tagen von Liverpool unterwegs nach Westindien war und sein Steuerruder gebrochen hatte. Der Kapitän des „Ohio“ bot sich an, den beschädigten Dampfer nach Newyork zu bugsiren, der Befehlshaber des letzteren jedoch glaubte ohne Hülfe einen Hafen erreichen zu können. Die Passagiere waren bereits von einem anderen Dampfer an Bord genommen worden. (Dieses Telegramm giebt Hoffnung, daß mit Ausnahme der unglücklichen „City of Boston“ auch der letzte der vermißten Liverpooler Dampfer in Sicherheit ist.)

Afrika. Der „A. A. Ztg.“ berichtet man einen kleinen diplomatischen Vorfall am tunesischen Hofe, der für die dortigen Zustände charakteristisch ist. Als am Bairamsfest, einem alten Brauch gemäß, alle Vertreter der fremden Mächte dem Bey ihre Aufwartung machten, richtete der Kasnadar als erster Minister eine Ansprache an dieselben, während welcher er sich gegen die Generalkonsuln von Frankreich, Oesterreich, England und Italien wendete, dagegen jenen von Amerika, Spanien, Schweden und Holland den Rücken zukehrte. Nach beendeter Rede erhob nun der spanische Konsul, Herr Ramean, mit sehr energischen Worten Einsprache gegen diese Mißachtung der diplomatischen Etikette. Der amerikanische Konsul folgte seinem Beispiel, und dem Kasnadar blieb nichts übrig, als sich zu entschuldigen und die gleiche Ansprache nochmals an die vier Konsuln zu richten.

Pommern.

Stettin, 26. April. Das Befinden des Herrn Bundeskanzlers, Grafen **Bismarck**, hat sich nach Mittheilungen seines in diesen Tagen aus Varzin zurückgekehrten Hausarztes, Geh. Sanitäts-Rathes Dr. **Struck**, so entschieden gebessert, daß der Herr Bundeskanzler hoffentlich schon in den nächsten 8 Tagen nach Berlin zurückkehren und seine Geschäfte wieder übernehmen wird.

— Herr Musik-Direktor **Bilse** gab gestern mit einem aus 60 Künstlern bestehenden Orchester das erste Konzert vor einem zahlreichen Publikum im großen Schützenhaus-Saale. Die Aufführung konnte man in jeder Beziehung eine mustergültige nennen. Die Instrumente sind gut gestimmt und einander angepaßt, die Geigen haben nichts Kreischendes, alle Spieler sind von einem Geiste beseelt und führen die Striche selbst beim schnellsten Tempo gleichzeitig aus. Die Auffassung ist eine energische, kräftige, voller Leben und musikalischen Gefühls und wird mit einer Exaktheit und Sauberkeit zur Darstellung gebracht, wie man sie schöner nicht hören kann. Die Begeisterung des Publikums steigerte sich denn auch von Stück zu Stück und erreichte ihren Höhepunkt bei dem zarten und überaus feinen Vortrage der sanfteren Piecen, bei denen das zarteste Piano zur Geltung kam und die Töne sich in innigster Weise in Ohr und Gemüth einschmeichelten. Wir können den Besuch der Konzerte unseren geehrten Mitbürgern nur dringend empfehlen.

— Am 1. Mai d. J. feiert der hiesige Haupt-Steueramts-Assistent **Nering** sein 50jähriges Dienst-Jubiläum.

— Die „Pyritzer Kreditbank“ (eingetragene Genossenschaft), welche die bei ihr niederzulegenden Gelder regelmäßig mit $4\frac{1}{2}$ pCt. verzinst, wird ihre Thätigkeit am 2. k. M. beginnen.

— Der Herr Minister des Innern hat angeordnet, daß ihm von etwa vorkommenden, auf Herbeiführung größerer Arbeitseinstellungen abzielende Bewegungen unter den Arbeitern von den Lokalbehörden ungesäumt Meldung gemacht werde, denen dann fortlaufend kurze Berichte über den Verlauf solcher Vorgänge zu folgen haben.

— Die Lieutenants zur See, Frhr. v. **Hollen** und **Hohnholz**, sind zu Kapitän-Lieutenants befördert, der Kapitän zur See **Hassenstein** ist von der Stellung als Kommandeur der Werftdivision entbunden, der Korvetten-Kapitän **Mac-Lean** unter Entbindung von dem Kommando der Brigg „Musquito“, zum Kommandanten der Werftdivision, und der Korvetten-Kapitän **Weickhmann** zum Kommandanten der Brigg „Musquito“ ernannt worden.

— Das Postdampfschiff „Rising Star“ von der Stettin-Newyorker Linie ist vorgestern wohlbehalten in Swinemünde angekommen.

— Morgen Abend findet die Eröffnung des neu dekorirten Saales und Restaurant's im „Hotel zu den Drei Kronen“ statt, zu welcher Feier von dem jetzigen Besitzer des Hotels, Herrn **Schrader**, umfassende Arrangements getroffen sind. Dieselbe besteht in einem großen Souper für Herren, und sind bereits zahlreiche Meldungen zur Theilnahme eingegangen.

— Als gestern Mittag der hiesige Buchhalter **Hoppe** einen Spaziergang auf der Promenade zwischen dem Berliner- und Königsthore machte, trat ein junger anständig gekleideter Mann grüßend auf ihn mit der Bitte zu: „ihm doch zu sagen, wie viel Uhr es sei.“ Bereitwillig ertheilte der Gefragte die gewünschte Auskunft, in demselben Augenblick aber machte der Fremde auch schon einen Versuch, um Herrn H. die Uhr zu entreißen, und ergriff, da der Versuch fehl schlug, die Flucht. Sofort machte sich H. nebst zwei anderen gerade des Weges kommenden ihm befreundeter Herren zur Verfolgung des Flüchtigen auf und dehnte sich letztere resultatlos bis zur Falkenwalder Landstraße aus. Die Verfolger waren von dem Laufe bereits vollständig erschöpft und der Räuber wäre sicher entkommen, wenn nicht zufällig ein Offizier zu Pferde angekommen wäre, welcher auf Ansuchen der drei Herren die Verfolgung weiter fortgesetzt und den Flüchtigen ergriffen hätte. Der Kriminalpolizei überliefert, gab der Ergriffene an, daß er der Landwirth Karl August **Starck** aus Gratz, Tages zuvor mit der Bahn von Posen hier angekommen sei und bei dem Angriff auf Hoppe nur die Absicht gehabt habe, sich gegen diesen (den er allerdings mit einer anderen Person verwechselt, von der er Abends zuvor vor dem Variété-Theater geschlagen sei) dadurch zu revanchiren, daß er demselben die Uhr aus der Hand schlage. Die Absicht eines Raubanfalles bestritt der hiernächst sofort wegen Straßenraubes Verhaftete bestimmt, indessen verdient seine Angabe wenig Glauben, da er, wie fernerweit festgestellt, gänzlich mittel- und obdachslos war.

—lz. **Greifenhagen**, 25. April. Wie ich schon früher berichtet, hat sich hier ein Sammelverein für das neue Krankenhaus „Bethanien“ in Neu-Torney gebildet. Der Verein zählt 12 Sammlerinnen, die für das 1. Quartal d. J. von mehr denn 100 Gebern 10 Thlr. 28 Sgr. eingesammelt haben. Wenn man erwägt, daß der wöchentliche Beitrag nur 3 Pf. beträgt und daß, ehe die Sache in Gang kam, der Monat Januar beinahe verflossen war und für denselben somit die Beiträge zum größten Theile ausfielen, so kann man das erzielte Resultat jedenfalls ein günstiges nennen. Dieser Erfolg ist namentlich dadurch erzielt worden, daß die Leitung der Angelegenheit in eine Hand genommen wurde. Die Sammlungen können weniger den Zweck haben, dem genannten Krankenhause namhafte Unterstützungen zuzuführen (denn dazu müssen sie wenigstens aus der ganzen Provinz und in reichstem Maße fließen) als denjenigen, ein reges und lebhaftes Interesse für die Diakonissen-Anstalt „Bethanien“ und die Diakonissensache in unserer Provinz überhaupt wachzurufen. Das neue Bethanien soll für unsere Provinz eben das werden, was die Anstalt „Kaiserswerth“ für einen anderen Theil unseres Vaterlandes ist. Dies kann aber nur dann geschehen, wenn das Interesse für die Sache in alle Städte Pommerns verpflanzt und wach gehalten wird.

+ **Gingst a. R.**, 25. April. Am 20. d. Mts. Nachmittags hielt der „Rügensche Verein der Bienenfreunde“ seine Frühjahrsversammlung. Es hatten sich von den Mitgliedern etwas über 20 und einige Gäste eingefunden, theils aus einer Entfernung von mehreren Meilen. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen wurde der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt, jedoch lehnte der bisherige Protokollführer Förster Wegener aus Hedwigshof bei Gingst die Wiederwahl ab, an dessen Stelle der hiesige Königliche Seminarlehrer Müller die Wahl annahm. Zur Besprechung lagen zunächst mehrere wichtige Erfindungen in der Bienenzucht vor. Die Honigentleerungs-Maschine wurde als sehr nützlich empfohlen, jedoch behufs leichterer Reinigung eine kleine Aenderung vorgeschlagen, die leicht ausführbar ist. Unter den Vereinsmitgliedern sind bereits 6 solcher Maschinen im Gebrauch. Alsdann wurde über den Gebrauch künstlicher Mittelwände, die der Verein im vorigen Jahre von dem Lehrer Kunze in Pombsen bei Jägendorf in Schlesien bezogen hat, aus der Erfahrung manches mitgetheilt, was zur Regelung des Baues der Wachstafeln in vielen Fällen die Anwendung als vortheilhaft empfiehlt. Ferner lag eine künstliche Holzlunte nebst Laffette zur Ansicht aus. Die Lunte ist auf Anregung des in der Bienenzucht bekannten Försters Krüger zu Forsthaus Eduardspring in der Fabrik amerikanischer Holzstifte von Theodor Schmidt zu Frankfurt a. O. aus birkenem Holzmehl verfertigt und der bekannte Bienenzüchter Förster Gühker zu Steinhöfel hat dazu eine Laffette von Blech konstruirt. Diese Erfindung ist wichtig für Nichtraucher, um die Bienen durch den Rauch der Lunte leicht zu besänftigen, ist aber auch ein billiger und bequemer Ersatz der Tabakspfeife oder Cigarre, wenn man irgend eine Arbeit an Bienenstöcken vornimmt. Eine Probe, die sofort mit der Lunte an einigen Bienenstöcken gemacht wurde, führte zu dem Beschlusse, einige Tausend für den Verein zu beziehen. Die dazu gehörige Laffette läßt der Verein von dem hiesigen Klempner nach dem vorgelegten Muster machen. Endlich wurde die Aufmerksamkeit auf das neu erfundene Mittel gegen die Faulbrut gelenkt, da sich diese schlimme Bienenkrankheit auch in hiesiger Gegend vereinzelt gezeigt hat. Der Vorschlag, eine gute Wachspreßmaschine und noch mehr Bücher über Bienenzucht anzuschaffen, wurde genehmigt; ebenso ein anderer, rechtzeitig die nöthigen Schritte zu thun, daß bei einer im September zu erwartenden Ausstellung von Gegenständen der Landwirthschaft und des Gartenbaues auch Ausstellungsgegenstände der Bienenzucht zugelassen werden. Die Herbstversammlung wurde für Ende September und zwar wiederum in Gingst anberaumt, jedoch baten die Mitglieder von Wittow, im Sommer eine Vereinsversammlung in Altenkirchen auf Wittow zu halten, was Zustimmung fand. Schließlich stellte ein Mitglied aus Pommern im Auftrage von 40 dortigen Bienenfreunden den Antrag, baldigst eine Versammlung neuvorpommerscher Bienenzüchter im Gasthof zu Brandshagen, bei Bahnhof Miltzow, zu veranstalten, um zum Anschluß an den Rügenschen Verein einen Neuvorpommerschen Zweigverein in's Leben zu rufen. Mit lebhafter Zustimmung wurde dieser Antrag aufgenommen und dazu der Dienstag nach Pfingsten, der 7. Juli d. J. festgesetzt. Außer andern Bienenwohnungen war auch der sogenannte „Oettl'sche Strohprinz“ zur Ansicht ausgestellt, der vom Verein angekauft wurde.

Vermischtes.

Aachen, 21. April. Die „Aachener Ztg.“ erzählt: „In dem zwischen Mastricht und Roermonde an der Maas belegenen Orte Maeseyk besteht ein Mädchen-Institut, das sein Kontingent von Zöglingen vorzugsweise aus Deutschland und Holland rekrutirt. Am 22. März d. J. hat sich in diesem Institute folgendes ergötzliche Geschichtchen abgespielt. Morgens, als die Frühstücksglocke ertönte, erschienen sämmtliche deutsche Mädchen vom Kopfe bis zu Füßen in schwarz-weißen Kostümen im gemeinsamen Speisesaale. Befragt, was dieses zu bedeuten habe, erklärte die Sprecherin, heute sei der Geburtstag des Königs von Preußen, und da sei es die Schuldigkeit jedes Deutschen, sich festlich zu schmücken. So weit war Alles gut und der jugendliche Patriotismus hätte wohl lebhafte Aufmunterung verdient; doch nicht also dachten die holländischen Kolleginnen, sie betrachteten vielmehr die festliche schwarz-weiße Tracht als Demonstration gegen ihr eigenes Vaterland und widersetzten sich dem neuen Festtage aufs eifrigste. Anfangs kämpften die Parteien mit Worten, doch drohte die, selbst der jugendlichen Weiblichkeit schon eigenthümliche, Zungenfertigkeit mehr und mehr in Opposition „mit Händen und Füßen“ überzugehen, als noch rechtzeitig die Vorsteherin von dem entbrannten internationalen Konflikt benachrichtigt wurde und vermöge ihrer Autorität die streitbaren Patriotinnen versöhnte.“

Stuttgart, 21. April. Durch sträflichen Leichtsinn ist heute der Geschäftsführer des hiesigen Großhandlungs- und Fabrikhauses Karl Faber, ein 52jähriger Mann, Familienvater, von einem 20 Jahre alten Geschäftsreisenden erschossen worden, der, trotz wiederholter Warnungen, mit einem Gewehr im Zimmer Schießübungen anstellte. Der Thäter ist verhaftet.

— Der Prinz Peter Bonaparte hat nach seiner Freisprechung ganze Ballen von Briefen erhalten: Glückwünsche, Droh- und Bettelbriefe, selbst allerliebste kleine Billets doux. Die sonderbarste Gattung der eingegangenen Schreiben waren aber Forderungen von Entschädigung für irgend welche Verluste, welche der Prinz verursacht haben sollte. In einem dieser merkwürdigen Schriftstücke heißt es: „Gnädiger Herr! Auch ich bin ein Opfer des 10. Januar (des Tages von Auteuil). An diesem Tage war ich in der Hausse, und die Baisse, welche auf den Tod Victor Noir's folgte, ist Schuld, daß ich 2000 Francs verloren habe. Ich hoffe wohl nicht zu viel, wenn ich annehme, daß Sie, gnädiger Herr, bei Ihrem bekannten Wohlwollen mir den Schaden ersetzen werden.“

London. Der ungefähr 6 Meilen von der Stadt Enniskillen (Irland) liegende Berg Ben More bot vor einigen Tagen den seltenen Anblick einer kompletten Feuermasse. Wie es scheint, war das durch die sengende Sonne der vergangenen Woche ausgetrocknete Haidekraut, welches fast den ganzen Berg bedeckt, durch Zufall oder auf irgend eine andere Weise in Brand gerathen. Die Flammen waren in einer Entfernung von 20 englischen Meilen von der Brandstätte deutlich sichtbar.

London. Durch einen Zufall wird bekannt, daß die Themse unlängst einen seltenen Gast, einen Alligator, beherbergt hat. Vor einem der Polizeigerichte klagte nämlich ein Fährmann sein Leid, daß er die Bestie im Flusse gefangen habe, daß sie aber auf die eine oder andere Weise in die Hände eines Menageriebesitzers und Verkäufers von wilden Thieren gelangt sei, welcher die Herausgabe verweigere. Der Richter ordnete die Herausgabe an.

Amerika. Die Mormonen in Utah halten fortwährend Versammlungen, um gegen den Gesetzentwurf, der ihren „häuslichen Einrichtungen“ ein Ende machen soll, Verwahrung einzulegen. In der Salzseestadt ist eine Schrift an den Kongreß unterzeichnet worden, in welcher nachgewiesen wird, daß die Mormonen Utah aus einer Wüste in ein Paradies verwandelt haben. Es heißt dann weiter: „Wir, das Volk, daß dieses gethan hat, glauben an das Prinzip der vielfachen Ehe oder Polygamie, worin wir nicht nur eine erhebende soziale Verbindung und eine Abwehr gegen viele furchtbare Uebel, sondern einen von Gott geoffenbarten Grundsatz erkennen, auf den alle unsere Hoffnung auf die ewige Seligkeit gebaut ist. Wir glauben an ein Vorhandensein der menschlichen Seele, wir glauben, daß Gott der Urheber unseres Wesens ist, daß die Ehe als die rechtmäßige Quelle anzusehen ist, woraus der Mensch in seiner irdischen Prüfung Erfahrung schöpfen kann, daß die eheliche Verbindung in alle Ewigkeit besteht und daß ohne sie kein Mensch in das himmlische Reich Gottes aufgenommen werden kann. Die Offenbarung, welche die Vielehe befiehlt, wurde von Gott durch Josef Smith der Kirche Jesu Christi, den Heiligen des jüngsten Tages, gegeben.“ In dem Schriftstück wird ferner behauptet, daß unter den 150,000 Einwohnern Utahs höchstens 5—10,000 sich nicht zu dem mormonischen Glauben bekennen.

— Die „Overland China Mail“ meldet folgende Kuli-Katastrophe: Das Kulischiff „Frederic“ langte am 5. Februar auf der Reise von Hongkong nach Peru in Batavia an. Vierundzwanzig Stunden darauf stand das Schiff in Flammen. Die Kulis hatten das Fahrzeug in Brand gesteckt, um während der Konfusion ihre Flucht zu bewirken; 10 von ihnen glückte es, an die Küste zu schwimmen, 4 ertranken oder erstickten, und die übrigen 365 nebst der Bemannung und dem Kapitän wurden gerettet. Das Schiff brannte bis zum Wasserspiegel nieder.

Bombay, 20. April. Aus Manila ist Nachricht von einer großen Feuersbrunst eingetroffen, die für etwa anderthalb Millionen Dollars Schaden angerichtet hat.

Viehmärkte.

Berlin. Am 25. April cr. wurden auf hiesigen Viehmarkt an Schlachtvieh zum Verkauf aufgestellt:

An Rindvieh 1313 Stück exkl. des alten Bestandes. Die Zutristen waren im Verhältniß zum gegenwärtigen Bedarf anhaltend stark, Exportgeschäfte nach dem Auslande waren nur schwach vertreten, wogegen mehrere Ankäufe nach den Rheinlanden gemacht wurden. Der Handel war matt und wurde prima Qualität mit 16—17 Rt., mittlere mit 13—14 Rt., ordinäre mit 9—11 Rt. pro 100 Pfd. Fleischgewicht bezahlt.

An Schweinen 3450 Stück. Der Handel war nicht lebhaft genug, um mehr als mittelmäßige Preise zu erzielen, selbst beste feine Kernwaare konnte nur 17 Rt. pro 100 Pfund Fleischgewicht erzielen, und wurden die Bestände nicht geräumt.

An Schafvieh 10 680 Stück. Die Durchschnittspreise waren gedrückter als vorige Woche, indem Exportgeschäfte merklich weniger abgeschlossen wurden, der Markt schloß sehr flau, und blieben eine große Anzahl Hammel unverkauft.

An Kälbern 1173 Stück, welche bei minder lebhaftem Stande zu mittelmäßigen Preisen ausverkauft wurden.

Börsen-Berichte.

Stettin, 26. April. Wetter trübe. Temperatur + 12 ° R. Wind SW.

An der Börse.

Weizen matter, per 2125 Pfd. loco gelber inländ. 58—62 Rt., feiner 63—65 Rt., feinster $67\frac{1}{2}$ Rt. bez., 83—85pfd. gelber per Frühjahr $66\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., per Mai-Juni do., Juni-Juli $67\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juli-August $68\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., Septbr.-Oktober $68\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd.

Roggen ruhig, per 2000 Pfd. loco 82pfd. 48 Rt. bez., 80pfd 47 Rt., per Frühjahr $46\frac{1}{4}$, 46, $46\frac{1}{4}$ Rt. bez., Mai-Juni $46\frac{1}{2}$, 46, $46\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juni-Juli 47 Rt. bez., Juli-August $47\frac{1}{2}$ Rt. Gd., $\frac{3}{4}$ Br., Septbr.-Oktober $47\frac{7}{8}$, 48 Rt. bez.

Gerste still, per 1750 Pfd. loco pomm. 36—$37\frac{1}{2}$ Rt., Märker 38—39 Rt., feine 40 Rt.

Hafer fest, per 1300 Pfd. loco 27—$28\frac{1}{4}$ Rt., 47- bis 50pfd. per Frühjahr $28\frac{1}{4}$ Rt. bez., per Mai-Juni $28\frac{1}{2}$ Rt. Br., Juni-Juli 29 Rt. bez.

Erbsen unverändert, per 2250 Pfd. loco Futter- 47—49 Rt., Koch- 50—51 Rt., Frühjahr Futter- 49 Rt. Br.

Rüböl behauptet, loco $14\frac{2}{3}$ Rt. Br., per April-Mai $14\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Br., September-Oktober $14\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ Rt. bez. u. Gd., $14\frac{1}{4}$ Br.

Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß $15\frac{1}{4}$ Rt. bez., per Frühjahr und Mai-Juni $15\frac{2}{3}$, $\frac{17}{24}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez., Juni-Juli $15\frac{5}{6}$ Rt. bez. u. Gd., Juli-August $16\frac{1}{12}$ Gd., August-September $16\frac{1}{3}$ Rt. Gd.

Angemeldet: 200 Wspl. Weizen, 100 Wspl. Gerste, 100 Wspl. Hafer, 100 Wspl. Erbsen.

Regulirungs-Preise: Weizen $66\frac{1}{2}$, Roggen $46\frac{1}{4}$, Gerste 39, Hafer $28\frac{1}{4}$, Erbsen 49, Rüböl $14\frac{1}{2}$, Spiritus $15\frac{17}{24}$ Rt.

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1868.	Zf.		
Aachen-Mastricht	1	4	36 7/8	bz
Altona-Kiel	6	4	108 7/8	bz
Bergisch-Märkische	8	4	125	bz
Berlin-Anhalt	13 7/12	4	177 3/4	bz
Berlin-Görlitz St.	0	4	67 3/4	bz
do. Stamm-Prior.	5	5	90	bz
Berlin-Hamburg	9 1/3	4	150 3/4	G
Berl.-Potsd.-Magd.	17	4	197	bz
Berlin-Stettin	8 1/6	4	137 1/2	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	8 1/2	4	109 1/8	bz
Brieg-Neisse	5 1/4	4	91	bz
Cöln-Minden	8 1/12	4	123 1/4	bz
Halle-Sorau-Guben	—	4	61 1/2	bz
Magdeburg-Halberst.	15	4	119 3/4	bz
Magdeburg-Leipzig	19	4	180 1/4	bz
do. do. B.	—	4	89 1/2	bz
Münster-Hamm	4	4	86 3/4	B
Niederschl.-Märkische	4	4	85 3/4	bz
Niederschl.-Zweigb.	4 1/3	4	88	bz
Nordbahn, Frd.-Wilh.	—	5	99 1/8	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	15	3½	167	bz
do. Lit. B.	15	3½	151 5/8	bz
Rheinische	7 1/3	4	113 1/8	bz
do. Stamm-Prior.	7 1/3	4	—	G
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	22 5/8	bz
Stargard-Posen	4 1/2	4½	93 1/8	B
Thüringer	9	4	130 1/2	bz
Wilhb. (Cosel-Oderb.)	7	4	110 7/8	bz
do. Stamm-Prior.	7	4½	110 7/8	bz
do. do.	7	5	110 7/8	bz
Amsterdam-Rotterd.	6	4	100	bz
Böhm. Westbahn	6	5	99 3/8	bz
Galiz. Ludwigsb.	7	5	96 1/4	bz
Löbau-Zittau	2	4	70	bz
Ludwigshafen-Berb.	11 1/5	4	168 3/4	bz
Mainz-Ludwigshafen	9	4	131 1/2	bz
Mecklenburger	2 3/4	4	77 1/2	bz
Oestr.-Franz Staatsb.	10 1/4	5	212 1/2	bz
Russische Eisenbahn	5	5	91 1/8	bz
Südöster. Bahnen	6 3/5	5	111 1/2	bz
Warschau-Wien	6 2/3	5	56 1/4	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	81 1/2	G
do. II. Em.	4	81	G
do. III. Em.	4½	87 1/2	G
Aachen-Mastricht	4½	77 1/2	B
do. II. Em.	5	85 3/4	B
Bergisch-Märkische I.	4½	92 1/2	G
do. II.	4½	90 5/8	bz
do. III.	3½	76 1/2	G
do. Lit. B.	3½	—	B
do. IV.	4½	89 1/2	G
do. V.	4½	89	bz
do. VI.	4½	88	B
do. Düss.-Elb. I.	4	—	bz
do. do. II.	4½	—	G
do. Dort.-Soest I.	4	—	G
do. do. II.	4½	—	G
Berlin-Anhalt	4	90 1/4	G
do.	4½	93	G
do. Lit. B.	4½	92 1/2	G
Berlin-Hamb. I. Em.	4	85	G
do. II. Em.	4	85	G
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	[illegible]	bz
do. C.	4	83	B
Berlin-Stett. I. Em.	4½	—	G
do. II. Em.	4	79 7/8	bz
do. III. Em.	4	79 1/2	bz
do. IV. Em.	4½	91 1/2	G
Breslau-Freiburg	4½	88 7/8	G
Cöln-Crefeld	4½	—	B
Cöln-Minden	4½	92 7/8	B
do. II. Em.	5	101	B
do. do.	4	83	B
do. IV. Em.	4	81 3/4	G
do. V. Em.	4	81 1/2	bz
do. III. Em.	4	—	B
do. do.	4	90 1/2	G
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	82	B
do. III. Em.	4½	—	B
do. IV. Em.	4½	87 1/2	bz
Galiz. Ludwigsbahn	5	85 1/4	bz
Lemberg-Czernow	5	68 1/2	G
Magdeb.-Halberstadt	4½	91	G
do.	4½	89 1/4	G

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	66 1/8	bz
do.	4½	91 1/2	G
Niederschl.-Märk. I.	4	83 1/6	bz
do. II.	4	83	G
do. conv. I. II.	4	83 3/4	bz
do. III.	4	81	G
do. IV.	4½	92 1/2	bz
Niederschl. Zweigb. C.	5	96 1/2	B
Oberschlesische A.	4	—	bz
do. B.	3½	75 3/4	G
do. C.	4	82 3/4	G
do. D.	4	82 3/4	G
do. E.	3½	74	G
do. F.	4½	90 1/2	G
do. G.	4½	—	G
Oesterr.-Französisch	3	293	bz
neue	3	292	G
Rheinische	4	82 1/6	G
do. v. St. gar.	3½	—	G
do. III. Em. 58/60	4	90	G
do. 1862/64	4½	90	G
do. v. St. gar.	4½	97	G
Rhein-Nahe-Bahn	4½	90	bz
do. II.	4½	90	bz
Mosko-Rjäsan	5	87 1/2	G
Rjäsan-Kozlow	5	84 7/8	bz
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	—	G
do. II.	4	81 1/2	bz
do. III.	4½	—	G
Schleswigsche	4½	86 1/2	G
Stargard-Posen	4	—	bz
do. II.	4½	—	bz
do. III.	4½	89 1/2	bz
Südösterr. Staatsb.	3	240 1/2	bz
Thüringer	4	83 3/4	bz
do. III.	4	83 1/2	G
do. IV. Em.	4½	92 1/4	G

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	95 1/2	G
Staats-Anleihe 1859	5	101 3/8	bz
Staatsanleihe 1854/55	4½	92 3/8	bz
do. 1857/59	4½	92 3/8	bz
Staats-Schuldscheine	3½	77 1/4	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	114 3/4	bz
Kurhessische Loose	—	—	bz
Kur.-N. u. Schuld	3½	79	bz
Berliner Stadt-Obl.	5	101 7/8	bz
do.	4½	93 3/4	G
do.	3½	73 1/4	bz
Berliner Pfandbr.	4½	91 1/3	B
Kur. u. N. Pandbr.	3½	75 1/4	bz
do. neue	4	82 1/4	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	75 3/8	G
do.	4	82	G
do.	4½	90 1/4	B
Pommersche Pfandbr.	3½	74	bz
do. neue	4	82 1/2	bz
Posensche Pfandbr.	—	—	bz
do. neue	—	—	G
do. neue	4	83	bz
Sächsische Pfandbr.	4	84	G
Schlesische Pfandbr.	3½	—	bz
do. Lit. A.	4	—	bz
do.	4	—	B
Westpreuß. Pfandbr.	3½	73 1/2	bz
do.	4	81 3/8	bz
do. neue	4½	80 3/4	G
do. neueste	4½	87 1/8	B
Kur.- u. Neum. Rentbr.	4	87 3/8	bz
Pommersche	4	85 3/4	G
Posensche	[illegible]	84 7/8	bz
Preußische	4	86 1/2	bz
Westphälilsch-Rhein.	4	92 1/2	B
Sächsische	4	88 1/4	bz
Schlesische	4	86 3/4	bz

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99 4/5	G	Dollars	1 12 1/2	B	Goldkronen	9 9 5/8	G
do. ohne R	99 7/8	bz	Napoleons	5 13	G	Gold p. Zollpf.	466	bz
Oest. Nt. öst. W.	82 3/8	bz	Louisd'or	112 1/4	bz	Friedrichsd'or	113 5/6	bz
Russ. Bank.	74 3/8	bz	Sovereigns	6 25	G	Silber	29 23 1/2	G

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4½	92	bz
Badische Präm.-Anl.	4	104 5/8	bz
" 35 fl.-Loose	—	33 3/4	B
Baierische Präm.-Anl.	4	105 3/4	B
Bair. St.-Anl. 1859	4½	—	G
Braunschw. Anl. 1866	5	100 1/4	G
Dessauer Präm.-Anl.	3½	98 1/2	bz
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	44	B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	48 1/2	G
Sächsische Anleihe	5	102 1/8	bz
Schwedische Loose	—	—	B
Oesterr. Metalliques	—	—	G
" National-Anl.	5	—	bz
" 1854er Loose	4	74	G
" Credit-Loose	—	87	G
" 1860er Loose	5	78 3/4	bz
" 1864er Loose	—	65 3/4	B
" 1864er Sb.-A.	—	—	G
Italinische Anleihe	5	55 7/8	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	85 3/4	G
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	115 1/2	bz
do. 1866	5	113 3/4	bz
Russ.-Poln. Sch.-Obl.	5	69 5/8	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	4	99	B
Amerikaner	6	95 7/8	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	5	143 1/2	bz
do. 2 Mon.	5	142 5/8	bz
Hamburg kurz	3	151 3/8	bz
do. 2 Mon.	3	150 5/8	bz
London 3 Mon.	4	6 23 1/2	bz
Paris 2 Mon.	2½	80 11/12	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	82 3/8	bz
do. do. 2 Mon.	4	81 7/8	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 22	G
Leipzig 8 Tage	4	99 3/4	G
do. 2 Mon.	4	99 1/4	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3½	56 24	G
Petersburg 3 Wochen	5½	81 5/8	bz
do. 3 Mon.	5½	81	bz
Warschau 8 Tage	6	73 3/4	bz
Bremen 8 Tage	4½	111 1/8	bz

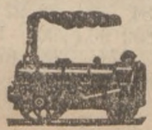
Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende pro 1868.	Zf		
Berliner Kassen-Ver.	9 5/6	4	170	G
" Handels-Ges.	10	4	135 1/2	bz
" Immobil.-Ges.	0	4	82	G
" Omnibus	5	5	63	B
Braunschweig	7	4	114 1/2	B
Bremen	5 1/4	4	112 1/2	G
Coburg, Credit-	5 3/4	4	100 1/4	bz
Danzig	5 1/2	4	106	G
Darmstadt, Credit-	8	4	28 1/4	bz
" Zettel-	6	4	102 3/4	bz
Dessau, Credit-	0	0	6 1/2	G
" Gas-	11 2/3	5	159	G
" Landes-	4	4	105 1/2	G
Disconto-Commund.	9	4	134 1/2	bz
Eisenbahnbedarfs-	11 1/2	5	144 [illegible]	bz
Genf, Credit-	0	0	17 3/4	bz
Gera	4 1/8	4	98 7/8	bz
Gotha	5 3/4	4	102	B
Hannover	4 3/5	4	96 1/4	bz
Hörder Hütten-	7	5	115	bz
Hypoth. (O. Hübner)	9 1/9	4	105	G
Erste Pr. Hypoth.-G.	—	4	95	G
Königsberg	4	4	105	G
Leipzig, Credit-	8	4	116	B
Luxemburg	10	4	121	bz
Magdeburg	4 2/5	4	94 1/2	bz
Meiningen, Credit-	8 1/2	4	120 7/8	bz
Minerva Bergw.	0	5	99 3/4	bz
Moldau, Credit-	—	4	24 [illegible]	G
Norddeutsche	8 3/10	4	134	G
Oesterreich, Credit-	13	5	151 1/4	bz
Phönix	—	5	184	B
Posen	6 1/10	4	103	B
Preuß. Bank-Antheile	8	4½	135	bz
Ritterschaftl. Priv.	4½	5	90 5/8	bz
Rostocker	—	4	114	G
Sächsische	7 5/6	4	124 3/4	B
Schlesischer Bankver.	8	4	123 1/2	bz
Thüringen	4	4	87 1/2	G
Vereins-B. (Hamb.)	9 17/32	4	111 1/2	B
Weimar	4 1/2	4	[illegible]	B
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	109	G

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräul. Ida Schaum mit Herrn Julius Zapp (Naugard—Anklam). — Fräulein Fritze Jückstock mit Herrn Magnus Böttcher (Batvitz).
Geboren: Ein Sohn: Herrn H. Ebert (Stettin). — Eine Tochter: Herrn Aug. Friedrich (Pyritz).

Bekanntmachung.
Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Im I. Quartal 1869 sind in den Wagen- und Restaurationslokalen unserer Bahn verschiedene Sachen gefunden, zu welchen sich die Eigenthümer bisher nicht gemeldet haben. Wir ersuchen die unbekannten Eigenthümer, die verlorenen Gegenstände, unter genauer Zeichnung derselben, bei uns zu reklamiren, widrigenfalls solche nach Ablauf von 4 Wochen zum Besten unserer Beamten-Pensions-Kasse meistbietend werden verkauft werden.

Stettin, den 19. April 1870.
Direktorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Fretzdorff. Zenke. Stein.

Mittwoch, den 27. April 1870,
im Schützenhause:
III. und letztes
CONCERT
vom Königl. Musikdirektor
B. Bilse
mit seinem aus 60 Künstlern bestehenden Orchester aus Berlin auf der Durchreise nach Petersburg.

PROGRAMM:

I. Theil.
1) Ouverture z. Op. „Leonore" (Nr. 3) — L. v. Beethoven.
2) Nocturno für 4 Violoncello's — Goltermann.
3) Sinfonie C-moll (Nr. 5) — L. v. Beethoven.
   a. Allegro con brio,
   b. Andante con Moto
   c. Scherzo und Finale

II. Theil.
4) Transcription Symphonique aus R. Wagner's Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" — Joseph Dupont.
5) Abendlied für Streich-Instrumente ausgeführt von 37 Pers. — R. Schumann.
6) Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer mit Zither-Solo (auf besondern Wunsch). — Strauss.
7) Ouverture zu Op. „Tannhäuser" — R. Wagner.

Nummerirte Billets à 20 Sgr., unnummerirte à 15 Sgr., sind in der Musikalienhandlung von **E. Simon** Vormittag von 9—1 und Nachmittag von 4—7 Uhr zu haben.
Eröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Stettiner Walzmühle.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft findet
am Donnerstag, den 28. April cr., Vormittags 10 Uhr,
im Schiedsgerichtslokale der hiesigen Börse statt, wozu wir die Herren Aktionaire (Kommanditisten) hiermit einladen.

Tagesordnung.
Vorlage des Abschlusses pro 1869. Beschlußfassung über die zu vertheilende Dividende. Neuwahl einiger Comité-Mitglieder.

Das Comité der Stettiner Walzmühle.
Grawitz. Bon. Karow. Kolbe. Rahm.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich ein zweites
Destillations- u. Material-Waaren-Geschäft
verbunden mit **Ausschank** unter meiner Firma große Lastadie Nr. 83 mit dem heutigen Tage eröffnen werde, welches ich insbesondere den geehrten Bewohnern der großen Lastadie, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung angelegentlichst mit dem Bemerken empfehle, daß ich wie in meinem ersten Geschäfte alle gangbaren Artikel führe und nur solide Preise stellen werde.

Hochachtungsvoll
Ferdinand Keiler.

!! Kochweine !!

Rothen und weißen Kochwein per Flasche 5 Sgr. excl. Glas,

!! Biere !!

Wiener Märzen-Bier	per Thlr.	20 Flasch.
Bairisch	" " "	25 "
Mannheimer	" " "	25 "
Weiß-	" " "	35 "
Lager-	" " "	40 "
Malz-Extrakt	" " "	20 "

sowie einzelne Flaschen in stets flaschenreifer Waare,
Selterser- und Soda-Wasser aus den renommirtesten Fabriken,

!!! Cigarren !!!

zum Preise von Thaler 6, 7, 8, 9, 10, 11—20 pro Mille aus den bedeutendsten Fabriken des Zollvereins in abgelagerter Waare offerirt

Die Destillations-Niederlage
von **Gustav Kühn,**
18, Fischerstraße 18,
am Krautmarkt.

Saamen.

Gemüse, Feld- und Blumensämereien in echter keimfähiger Waare offerirt
Wilh. Grohmann,
Frauenstraße 43.



Billigste Gelegenheit
für **Auswanderer** und **Reisende** nach **Amerika**
von **Stettin** direkt nach **New-York**
mit den Postdampfschiffen des **Nordamerikanischen Lloyd's**
„Rising Star," Capitain Seabury am 4. Mai.
„Ocean Queen," " Jones " 2. Juni.
Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte **100** Thlr., Zwischendeck **50** Thlr. Pr. Court. Kinder unter **10 Jahren die Hälfte,** unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court., und mit dem prachtvollen kupferfesten und gekupferten schnellsegelnden Norddeutschen Barkschiff
„Freundschaft." Capitain Schuchhard, am 15. Juni,
Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte **60** Thlr., Zwischendeck **35** Thlr. Pr. Court. Kinder unter 8 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.
Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht ertheilt
Consul **C. Messing** in **Stettin,** Dampfschiffs-Bollwerk 3,
conceff. Auswanderungs-Unternehmer.

Schänzli-Victoria
Hôtel-Pension
auf dem Altenberg bei Bern.

Dieses auf einer bewaldeten Anhöhe gelegene Etablissement, berühmt durch seine überraschend schöne Aussicht auf die Stadt, das Aarethal und die **Berner Hochgebirge,** ist nun mit der Eröffnung des mit allem Comfort eingerichteten **Hôtel Victoria** auch zur Aufnahme von Touristen eingerichtet worden.

Die das Etablissement umgebenden ausgedehnten Terrassen (1000 Fuß lang) und schattenreichen, mit verschiedenen Fontainen versehenen Parkanlagen, wie die naheliegenden, wohlunterhaltenen, schattigen Spazier-, Reit- und Fahrwege mit den reizendsten Ausblicken nach allen Seiten, auch nach den blauen Höhen des Jura, den zahlreichen herrlichen **Alleen** und **Waldpartien,** welche die von den Fremden noch zu wenig gekannte **Umgegend** Bern's zieren, verbunden mit der Annehmlichkeit, jederzeit in fünf verschiedenen Richtungen per Eisenbahn die anziehendsten Ausflüge machen zu können,*) sind gewiß in hohem Grade geeignet, die Touristen zu einem etwas längeren Aufenthalt daselbst einzuladen.

Man findet im Etablissement selbst alle nur möglichen Annehmlichkeiten, als: Zimmer mit gedeckten Gallerien (Lauben) — Wagen und Reitpferde — **Konzert, Kalospinthe** und **Sommertheater** — kalte und warme Bäder, Douchen und Dampfbäder — ganz in der Nähe die als **außerordentlich stärkend** bekannten **Flußbäder der Aare.**

Eröffnung des Victoria-Hotel am 1. Mai.

Omnibus am Bahnhof.
Es empfiehlt sein Etablissement bestens

Der Eigenthümer:
Emanuel Lanz-Moser.

*) So z. B. gelangt man: nach Thun in 1 Zeitstunde, Interlaken 2 1/2 Z.-St., Gießbach, Lauterbrunnen, Grindelwald in circa 5, Freiburg 1, Lausanne, Vevey 4, Genf 6, Bieler See 1, Neuenburger 2 1/2, Weißenstein bei Solothurn 4, Langnau im Emmenthal 1, Luzern 4 Z.-St. 2c. 2c.

Elegante und einfache **Frühjahrshüte** und ihre **Strohhut-Wäsche** empfiehlt
Auguste Knepel, große Wollweberstraße 53



300 Thlr. werden innerhalb des Feuerkassenwerths gesucht die dazu gehörigen Grundstücke repräsentiren **außerdem** ein Kapital von 2000 Thlr. **Pünktliche** Zinszahlung. Selbstverleiher wollen etwaige Offerten unter **M 24** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Grabdenkmäler
in Granit, Marmor u. Sandstein
empfiehlt zu billigen Preisen
Emil Ahorn,
Steinmetzmeister,
C. Rosenhauer's Nachf.,
Lastadie 7.

Die billigste Buchhandlung der Welt!

Neueste Preisherabsetzung!!

Interessante Werke

und Schriften!!
Pracht-Kupferwerke!!
Classiker, Romane ꝛc.!!
Neue Exemplare! und dennoch

herabgesetzte Spottpreise!!

Geschichte des Rabbi Joschua ben Joßef Hanootzri, genannt, **Jesus Christus**, einzig wirklich wahre und natürliche Geschichte des großen Propheten von Nazareth, nebst aktengemäßer Darstellung des fiskalischen Prozesses, 4 Bände Oktav, ca. 200 Bogen, statt 8 Rt. nur 3 Rt.! (NB. Von diesem Werke, **einzig** in seiner Art, existiren nur wenige Exemplare, da der größte Theil verbrannt wurde.) — 1) **Conservations-Lexikon**, Neuestes, Großes, Allgemeines, die neueste Auflage, vollständig von A—Z, in starken Oktavbänden (jeder Band ca. 650 Seiten), größtes Lexikon-Format, elegant! **1869**, 2) **Bilder-Atlas** zu allen Conversations-Lexikon, in **70** Kupfertafeln, Stahlstiche und Karten, groß Format, **beide** Werke zusammen nur 3½ Rt. — **Die Wiener Gemälde-Gallerien**, großes brillantes Prachtkupferwerk in Quart, für den Salon u. Büchertisch, mit **45** großen Pracht-Stahlstichen Kunstblätter, (Raphael Rubens, van Dyk, Rembrandt ꝛc. ꝛc.) nebst kunstgeschichtlichem Text u. Biographien der Künstler, **1869**, Quart, elegant! statt 16 Rt. nur 2⅚ Rt.! (Als schönstes Geschenk passend.) — **Düsseldorfer Künstler-Album**, beliebtes Kupferwerk in Quart, in den Original-Pracht-Einbänden, mit Goldschnitt, nur 2½ Rt.! — 1) **Schillers** sämmtliche Werke, die illustrirte Cotta'sche Original-Pracht-Ausg. mit den Kaulbach'schen Stahlstichen, 2) **Heinr. Laube's** Novellen, 10 Oktavbände, 3) Das Leben der Blumen, naturhistorisches Prachtwerk, pompös gebunden, mit Goldschnitt, alle 3 Werke zusammen nur 3 Rt. 28 Sgr. — **Friederike Brehmer's** und **Flygare Carlén's** ausgewählte Romane, **85** Theile, 3 Rt. — **Hogarth's** sämmtliche Werke, **92** Kupfertafeln, vollständige deutsche Ausgabe nebst Text von **Lichtenberg**, Quart, pompös geb, nur 3½ Rt.! **Naturhistorischer Bilder-Atlas, Grösster**, von Dr. Reichenbach, **120** Kupfertafeln mit 1000den Abbildungen, größtes Imperial-Folio-Format, nebst Text, eleg. geb., nur 50 Sgr.! (Werth das Dreifache). — 1) **Göthe's** Werke, elegant gebunden, 2) **Körner's** Werke, elegant gebunden, zusammen 2⅚ Rt. — Musée secret, 8 Kunstblätter, 2 Rt. — **Die Kunstschätze Venedigs**, Gallerie der Meisterwerke venetianischer Malerei, mit den schönsten Pracht-Stahlstichen, Kunstblätter vom österreichischen Lloyd in Triest, Text von Pecht, groß Quart, elegant, nur 6 Rt. — **Capitain Marryat's** Seeromane, 14 Bde., schöne deutsche Oktav-Ausgabe, nur 58 Sgr. — **Taylor's** Reisen, 3 Oktavbde., statt 5 Rt. nur 40 Sgr.! — **China**, Land, Volk, Sitten und Reisen, gr. Pr.-Kupferwerk in Quart, mit 35 feinen Stahlstichen, statt 6 Rt. hübsch geb., nur 50 Sgr.! — **Indien, Reisebilder** und Skizzen, Prachtkupferwerk in groß Format, mit den vielen prachtvoll kolorirten Kupfertafeln, elegant 45 Sgr. — Illustrirte **Mythologie** aller Völker, 10 Bde., mit vielen Kupfertafeln, nur 35 Sgr. — **Walter Scott's** Werke enth. dessen **16** Romane in **110** Bdn. nur 3 Rt. 28 Sgr. — **Bruckbräus** berühmte Romane 10 Bände Oktav, nur 5 Rt.! — Werth das Vielfache) — 1) **Gallerie** Europäischer Städte, **40** berühmte Stahlstiche, groß Oktav, zusammen 58 Sgr.! — 2) **Album** von Schleswig-Holstein, 24 feine Stahlstiche, Quart, incl. eleganter Mappe, beide Stahlstichwerke zus. nur 58 Sgr.! 1) Shakespeare's sämmtliche Werke mit **300** Illustrationen, pompös geb., 2) **Hegel's** ausgewählte Werke, 4 Bde, gr. Oktav, Ladenpreis 6 Rt. beide Werke, zusammen nur 2⅚ Rt.! — **Landwirthschaft**, Allgemeine. des 19ten Jahrhunderts, enthaltend alle Fächer der Landwirthschaft, **50** Bde. mit **2500** Abbildungen, nur 2 Rt. 28 Sgr. — **Schäfer Thomas** berühmtes Vieharzneibuch, viele hunderte Mittel, groß Oktav, 24 Sgr.! — Lever Romane, deutsch, **115** Teile nur 3⅚ Rt. — **Venedig** und **Neapel**, 48 Stahlstiche von Poppel u. Kurz, gr. Oktav, nur 40 Sgr.! — **Alexander Dumas** Romane, deutsch, **128** Theile, nur 4 Rt. Das neue Decameron 2 Bände, 2½ Rt.! — **Boccaccio's** Decameron, mit 12 berühmten Kunstblättern, 3 Rt. — Die geheime Hülfe für alle Geschlechtskrankheiten, von Dr. Heinrich versiegelt 1 Rt.! — Deinhardsteins Werke, Pracht-Ausgabe in 7 Oktavbänden., statt 12 Rt. nur 50 Rt.! — **Chevalier Faublas** Auswahl, in 3 Bdn., 1 Rt.! — **Casanovas's** Memoiren, die beste vollständigste deutsche illustrirte Pracht-Ausgabe, in 17 Bänden, groß Oktav, m. sämmtl. Kupfertafeln, statt 15 Rt. nur 5½ Rt. — 1) Casanovas Memoiren, Auswahl mit feinen Stahlstichen, 2) Schönheit-Album, mit 32 feinen Stahlstichen, Einband mit Goldschnitt, beide Werke zusammen nur 2 Rt.! — 1) Die Geheimnisse des Schaffots, vom Scharfrichter Sanson, 4 Oktbde. 2) Geistergeschichten und geheimnißvolle Erzählungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, **beide** Werke zusammen 40 Sgr.! — **3** große und seltene Werke über **Russland** (Geheime Geschichts-Charaktere ꝛc.) statt 14 Rt. nur 4½ Rt.! — **Lamartine's** Werke, 45 Bände, Classiker-Format, 3½ Rt.! — 1) Livingston's Reisen, 2) Gil Blas, 2 Bde. illustr., 3) **Humboldts** Ansichten der Natur, 2 Bde., pompös gebunden, alle 3 Werke zusammen nur 58 Sgr.! — 1) **Thieme**, engl. deutsch und deutsch englisches Wörterbuch, 2 Theile 1870, 2) **Kaltschmidt's Fremdwörterbuch**, (20.000 Artikel enth.) **1869**, beide Werke zusammen nur 25 Sgr.! — **Roman-Bibliothek** der beliebtesten deutschen Schriftsteller, **10** große starke Oktavbände, statt 14 Rt. nur 45 Sgr.!

MUSIKALIEN!

Opern-Album, 12 große Opernpotpourris f. Piano (Freischütz Don Juan, Faust, Afrikanerin ꝛc. ꝛc.) alle **12** Opern brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Rt.! — **Salon-Compositionen** für Piano, 12 der beliebtesten Piecen von Ascher, Mendelsohn-Bartholdy, Richards ꝛc., eleg., nur 1 Rt.! — **Tanz-Album** für **1870**, die neuesten und beliebtesten Tänze, mit Ansicht von Hamburg, elegant, nur 1 Rt.! **50** der beliebtesten Ouvertüren für Piano, zus. 2 Rt. — **36** der beliebtesten Tänze für Clavier, einzeln 2½ Sgr., zusammen 1 Rt.! — **Jugend-Album**, 30 beliebte Compositionen, leicht und brillant arrangirt, prachtvoll ausgestattet, nur 1 Rt.! — **Opern-Duette** für Piano und Violine, Barbier, Lucia, Hugenotten ꝛc., **12** Opern zusammen nur 48 Sgr.! — **50** der beliebtesten Tänze für Violine, leicht arrangirt, zusammen nur 1 Rt.! — Der musikalische Hausfreund, die beliebtesten großen Salon-Compositionen, sehr elegant, 1½ Rt.! — **Mozart** und **Beethoven's** sämmtliche **24** große Symphonien für Piano, große Pracht-Quart-Ausgabe, elegant, nur 4½ Rt.! — **Schubert's** 80 Lieder, elegant, 24 Sgr.! **Festgabe** für die Jugend, ca. **300** Lieblingsstücke aus Opern, Liedern, Phantasien ꝛc. ꝛc. der beliebtesten Componisten, zusammen nur 2 Rt.! — **Beethoven** und **Mozart's sämmtliche (54)** Clavier-Sonaten, elegante Quart-Pracht-Ausgabe, zusammen nur 2 Rt.!!

Gratis werden bei Aufträgen von 5 Rt. an, die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** ꝛc.

Geschäftsprincip seit länger als **20 Jahren:** Jeder Auftrag wird sofort prompt in nur gänlich **neuen, fehlerfreien** Exemplaren unter Garantie effektuirt von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Geschäftslokalitäten Bazar 6/8.

Bücher und Musikalien sind überall gänzlich **Zoll** und **steuerfrei**.

Das von der Königl. Polizei-Direktion konzeff. Agentur- u. Commiss.-Gesch. v. **M. Lichtenstein** empfiehlt sich nicht allein Auftr. aller Art zu Disk. von Wechseln, Beschaff. u. Unterbring. v. **Kapitalien**, Kauf u. Verk. v. **Grundstück**, **Ländereien** ꝛc., sond. plac. a. **Inspektoren, Gouveenanten, Verwalter, Comm., Wirthschafterinnen, gratis** für die Herren **Prinzipäle** u. verspricht jed. **Auftrag** prompt auszuführen **Das Comtoir** bietet auch für **solche**, die sich zu **verheirathen** gedenken, für alle **Stände** die Gelegenheit dar. Indem ich die **strengste Diskretion** zusichere, bitte ich um geneigte Aufträge. Ferner empfehle ich mich in der **Polnisch., Holländ., Engl., Franz.** Sprache zu verdolmetschen. **M. Lichtenstein**, Mittwochstr. 19.

Möbel-, Spiegel- & Polsterwaaren

eigener Fabrik u. in größter Auswahl, empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen.

kl. Domstr. 18. **C. F. Wendt**, kl. Domstr. 18.

Kirsch- & Himbeersaft,

stark mit Zucker eingekocht, zu Limonaden und Saucen,

Limonaden

von Ananas, Apfelsinen, Citronen, Erdbeeren, Johannisbeeren und Himbeeren,

Cognac,

Rum und Arrac, Punsch-, Grog und Glühwein-Essenz,

Alle gangbaren Sorten

französischer Crêmes, Liqueure, doppelte und einfache Branntweine,

Dr. Mampe'sche

Danziger und Hamburger Tropfen, Malakoff, Allash, Calmuser u. engl. Bitter,

Holländ. Génèvre,

Nordhäuser, Richtenberger, Wiek'schen u. einfach Korn,

Spiritus vini, 96 % stark,

sowie starken Brennspiritus, offerirt in Gebinden, Flaschen und ausgemessen bei ganz vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

Die Destillations-Niederlage
von **Gustav Kühn**,
18, Fischerstraße 18,
am Krautmarkt.

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 141. königlicher Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinn von 5000 Rt. auf Nr. 60,435 und 84,024. 3 Gewinne von 2000 Rt. auf Nr. 83,603, 85,727 und 88,446.

27 Gewinne von 1000 Rt. auf Nr. 110, 4046, 9868, 13,782, 18,629, 22,316, 24,676, 27,801, 35,210, 35,586, 39,829, 41,030, 42,438, 48,064, 50,164, 51,210, 54,329, 55,157, 56,010, 56,526, 65,388, 69,699, 75,542, 85,587, 90,842, 91,628 und 92,539.

45 Gewinne von 500 Rt. auf Nr. 1657, 2068, 2948, 4623, 5348, 9190, 10,185, 11,838, 12,390, 17,661, 17,727, 18,616, 23,052, 24,647, 31,339, 32,698, 33,963, 39,491, 40,173, 42,715, 47,815, 48,536, 48,814, 52,922, 62,901 65,701, 66,877, 67,046, 67,513, 68,048, 69,445, 69,683, 70,113, 71,231, 72,765, 75,560, 78,912, 80,223, 81,929, 82,012, 84,846, 86,043, 89,418, 93,823 und 94,104.

70 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 1, 5221, 5352, 6693, 7087, 8143, 9722, 13,243, 18,495, 19,418, 21,294, 22,881, 25,196, 28,454, 30,430, 31,704, 32,342, 36,508, 37,292, 38,574, 38 765, 42,032, 43,740, 43,762, 46,046, 47,570, 47,682, 49,770, 53,161, 53,412, 53,613, 54,387, 54,833, 55,234, 55,356, 56,749, 56,786, 57,927, 58,140, 58,213, 58,419, 60,086, 60,752, 62,606, 62,641, 62,896, 63,604, 63,983, 64,241, 65,562, 65,744, 66,379, 66,392, 68,301, 72,269, 72,400, 76,699, 76,853, 78,047, 78,108, 81,614, 82,568, 87,460, 87,829, 88,325, 89,048, 91,558, 94,288, 94,378 und 94,696.

Berlin, den 25. April 1870.

Königliche General-Lotterie-Direktion.

Liste

der am 25. April 1870 gezogenen Gewinne
unter 200 Thlr.
141. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Gewinne sind den betreffenden Nummern in () beigefügt. Nummern, denen keine () folgen, haben 70 Rt. gewonnen.

128 (100) 78 200 50 58 67 347 54 469 95 98 802 40 53 91 96 926 34
1073 81 174 221 308 42 (100) 47 431 67 (100) 518 46 55 57 655 (100) 708 66 814 18 96 (100) 945 (100)
2134 214 24 35 79 417 54 527 610 12 19 30 32 57 98 (100) 866 932 78
3071 196 215 90 353 66 90 411 15 80 682 781 99 853 83 953
4038 (100) 256 331 443 637 83 (100) 708 31 42 57 856 (100) 70 934 (100) 94 (100) 96
5061 113 25 71 73 99 209 75 300 47 81 (100) 91 433 62 85 502 24 75 87 659 726 71 821 37 75 921 29 37
6108 27 57 222 (100) 339 (100) 43 (100) 48 420 87 90 538 89 649 755 860 910 22 (100) 45 81
7090 185 (100) 217 76 386 93 408 9 24 56 518 94 98 618 68 83 97 726 33 44 89 814 30 951 92
8005 33 (100) 41 86 92 129 337 46 415 65 (100) 536 619 740 984
9050 82 113 36 38 293 315 483 98 562 85 95 97 633 729 53 59 65 73 989
10011 (100) 165 76 80 98 206 11 27 33 54 62 93 97 374 95 419 27 36 93 99 610 708 53 71 89 804 94 944 (100) 45 63
11093 271 87 441 85 536 606 51 52 90 751 62 856 910 37 (100) 77
12043 152 95 (100) 378 429 520 697 759 91 828 909 (100) 12 32 66
13100 79 253 59 578 631 41
14192 239 67 300 427 633 (100) 36 702 907
15238 68 71 337 49 55 411 86 92 553 622 44 758 (100) 78 (100) 88 (100) 829 66
16186 283 88 99 330 59 418 45 569 90 626 60 705 47 827 64 67 936
17055 92 143 66 (100) 210 72 91 313 89 418 47 (100) 542 655 (100) 70 92 (100) 93 700 4 60 833 58 (100) 954
18001 70 87 162 511 613 (100) 35 42 87 777 951
19044 115 19 56 64 85 305 19 55 80 94 416 30 55 95 (100) 532 (100) 608 (100) 718 53 886
20060 149 203 32 389 471 511 601 729 48 89 918
21017 42 68 133 78 (100) 338 63 522 39 52 79 642 64 78 721 835 95 921 81 83 (100) 89
22021 66 158 89 98 205 89 (100) 382 400 10 53 84 85 93 522 30 59 86 669 706 77 870 95 980 84 88
23077 94 108 52 267 (100) 87 93 340 82 93 443 524 74 602 52 744 45 68 91 822 916 50 78
24132 46 93 226 350 63 85 412 29 (100) 79 566 767 831 99 950 (100) 82
25041 130 76 217 (100) 19 (100) 306 (100) 16 61 84 97 451 86 586 601 (100) 729 960
26036 (100) 100 33 50 74 223 36 99 325 74 480 95 679 93 742 (100) 62 70 81 89 880 938 76 80
27131 52 85 240 42 57 308 415 20 81 507 63 93 610 13 51 703 45 85 825 27 40 89
28014 56 107 11 (100) 13 29 267 87 366 (100) 409 90 93 556 77 79 85 722 95 813 50 51 52 925
29076 127 60 203 39 310 46 456 558 76 605 (100) 57 75 88 (100) 708 23 24 34 53 92 99 802 96 900 11 29 55 82
30097 183 237 76 82 91 309 84 526 67 678 (100) 724 58 60 68 (100) 79 84 97 819 40 999
31107 15 75 237 81 341 57 (100) 98 429 514 83 (100) 94 607 16 (100) 37 74 (100) 706 51 95 825 916 (100) 87 90
32031 112 250 73 (100) 84 388 98 435 38 52 778 828 58 63 68 944 96
33006 29 46 (100) 79 100 55 80 91 308 400 676 869 (100) 937 88
34071 171 75 263 573 97 618 21 25 46 51 712 88 808 937 90
35161 77 354 400 46 520 25 644 (100) 74 97 896
36118 284 323 32 36 52 425 80 704 13 35 36 74 76 831 (100) 76 902 47
37066 106 47 219 (100) 98 331 438 62 594 640 43 53 65 712 44 827 34 40 43 60 960 91
38010 39 81 91 101 9 95 279 87 358 77 94 444 53 551 57 90 638 725 57 75 90 831 50 63 903 23 55
39022 34 37 84 191 255 85 377 435 534 89 (100) 95 617 825 60 71 903 33 76 (100)
40013 37 70 76 108 21 204 356 415 77 78 83 611 15 23 58 86 92 837 87
41086 170 238 318 66 441 78 509 28 76 761 881 91 (100) 903 32 40
42030 91 254 99 384 (100) 86 93 428 (100) 72 88 571 659 60 85 732 46 848 72 85 999
43042 74 81 144 84 224 35 48 (100) 454 79 517 67 89 661 701 5 83 842 43 52 88 928
44099 148 54 437 57 738 (100) 863 917 55
45028 77 189 212 (100) 34 38 87 369 472 73 504 (100) 28 76 649 710 829 49 997
46220 32 88 458 67 98 512 20 610 808 (100) 905 25 79 85
47103 220 305 469 92 98 542 44 609 27 38 80 93 (100) 713 43 810 21 37 49 71 936 (100) 47 70
48069 107 204 65 83 361 (100) 451 526 612 60 701 88 91 821 42 909 20
49098 102 264 323 78 466 652 59 (100) 80 93 728 65 81 814 952 70
50017 101 8 49 227 45 318 42 63 402 4 18 39 540 58 98 621 33 51 62 88 98 739 40 71 (100) 86 818 23 30 930 45 67 73
51000 77 108 218 29 44 51 (100) 351 500 22 48 606 11 (100) 94 700 64 878 (100) 89 94 919 30 91
52141 214 402 75 84 (100) 517 67 82 89 721 882 988
53006 (100) 80 (100) 101 208 35 76 401 11 524 45 628 (100) 83 717 48 814 (100) 965 85 (100)
54060 170 73 98 252 92 356 (100) 404 26 59 509 31 57 75 633 50 702 10 24 31 50 63 73 816 946
55009 11 16 89 154 (100) 59 95 (100) 228 52 75 86 (100) 326 472 (100) 504 51 609 89 (100) 709 28 38 55 (100) 8 35 70 72 78 962
56026 31 59 124 206 18 22 55 347 58 91 481 90 511 68 622 741 62 98 897 (100) 902
57017 27 33 105 8 57 70 24 8 79 410 18 510 26 85 615 711 30 839 51 71 954
58039 152 64 89 (100) 226 36 69 354 462 515 88 602 5 36 69 (100) 759 76 856 88 992
59017 36 101 19 95 241 303 45 533 73 674 718 808 36 59 62 901 13
60007 33 143 45 379 98 471 84 562 77 631 760 76 96 809 81 88 912
61161 73 77 225 61 381 92 435 59 88 557 670 86 96 744 97 814 30 63 914 18 26
62003 203 55 81 448 (100) 67 70 554 91 93 647 737 89 859 94 926 83
63071 142 45 60 73 221 64 70 (100) 302 51 79 (100) 410 508 51 65 662 713 27 38 59 79 (100) 853 56 73 967 98
64012 86 96 155 86 221 69 353 59 (100) 60 78 97 434 558 99 663 93 788 801 7 62 98 902 82 95
65030 145 (100) 64 205 33 389 454 73 503 (100) 671 40 (100) 45 49 81 805 968
66018 24 39 118 29 (100) 45 55 218 43 98 308 29 77 411 48 73 527 80 728 43 44 844 912 28 36
67016 35 81 112 231 300 14 51 88 409 95 629 42 46 (100) 749 53 806 (100) 16 30 945 96
68062 66 68 100 3 23 58 68 202 3 13 61 (100) 398 443 72 79 525 80 83 601 24 99 706 815 43 68 94 985 98 99
69010 11 44 157 203 301 13 45 55 64 70 84 403 72 74 522 27 749 846 (100) 72 88 937 79
70040 57 118 48 223 27 48 61 338 471 (100) 537 682 764 76 77 84 97 832 73 74 83 95 977
71002 27 28 (100) 87 320 91 437 (100) 60 504 767 68 829 48 52 (100) 912 68 88
72081 115 76 (100) 270 325 546 48 82 95 699 746 86 845 (100) 916 20 90
73004 52 69 91 130 64 205 349 406 611 (100) 716 40 53 75 883 87 968 80 96
74102 (100) 12 53 62 208 11 52 315 32 34 70 563 87 689 (100) 761 817 51 64 963
75206 70 318 25 (100) 42 (100) 94 529 68 98 639 53 (100) 779
76049 82 110 (100) 11 20 62 225 306 25 55 401 56 88 502 622 98 704 (100) 16 (100) 52 58 85 805 6 61 919 (100) 46 (100)
77032 (100) 135 310 49 55 59 441 65 66 98 629 41 (100) 59 86 98 740 (100) 54 816 78 86 913 57
78012 214 56 61 307 21 42 411 78 82 612 19 30 40 57 (100) 723 (100) 808 71 (100) 79 82 94 983
79072 83 88 100 238 76 80 312 412 49 575 94 812 17 66 68 77 79 82 84 95 955
80023 67 181 205 38 62 93 98 333 43 438 530 76 650 777 (100) 81 84 (100) 808 36 913 52
81060 155 59 61 283 90 351 76 501 2 86 662 80 734 42 61 824 25 76 89 98 953 62
82045 158 272 306 29 57 60 (100) 80 81 82 414 553 72 671 81 803 33 907
83037 79 (100) 173 200 305 71 435 62 65 (100) 547 (100) 707 817 34 85 98 905 18 95
84056 77 113 15 211 79 98 412 97 656 98 (100) 816 19 905
85071 108 64 217 328 30 57 402 13 507 708 9 34 90 985
86009 24 37 41 44 130 (100) 32 40 228 86 335 448 538 51 659 731 39 862 93 918
87114 54 90 202 3 80 94 391 433 554 672 84 99 707 30 65 75 831 36 47 927 37 38
88031 45 46 58 68 71 99 162 201 14 343 (100) 50 57 75 474 563 (100) 85 610 (100) 80 82 736 838 87 926 63
89046 79 99 267 84 304 28 92 (100) 474 588 625 742 47 81 852 90 (100) 913 34 (100) 98
90033 48 69 185 271 360 67 70 75 98 560 737 77 81 864 82 931 82 89
91055 154 (100) 203 343 (100) 434 35 509 (100) 642 757 909 27
92012 25 50 51 117 46 76 212 58 332 94 95 464 523 (100) 96 696 724 52 56 (100) 80 835 92 906
93021 64 78 153 80 281 321 43 453 559 648 866 956 70
94020 80 99 105 21 29 64 212 342 448 504 9 700 (100) 48 68 93 804 73 76 77 996

E. geprüfter Erzieher, sehr musik., s. e. Hauslehrerstelle **E. Zimmermann**, Potsd.-Str. 115.

Vermiethungen.

Zum 1. Oktober wird die Bel-Etage in meinem Hause, große Wollweberstraße Nr. 25, bestehend aus 7 Stuben und Zubehör, miethsfrei. —

Dr. Behm.

Hôtel de Prusse.

Nachdem meine erste Sendung des hier in Stettin allein nur einzig von mir direkt bezogenen

ächten Wiener Märzenbier's

von A. Dreher aus Kl.-Schwechat bei Wien,

bereits einige Tage früher eingetroffen, erlaube ich mir einem hochzuverehrenden Publikum hiermit die ganz ergebenste Anzeige zu machen,

daß ich bereits am

Mittwoch, den 27. d. Mts.,

meinen, auch in diesem Jahre auf das eleganteste eingerichteten, mit Gas auf das prachtvollste beleuchteten, bereits bekannten

Louisen-Garten

im Hôtel de Prusse,

Louisenstraße Nr. 10—11,

eröffnen werde und bitte, nachdem für eine ausgezeichnete Küche und für die besten Weine stets gesorgt ist, um recht zahlreichen Zuspruch.

J. G. Schmitt,
Hôtelbesitzer.

Variété-Theater.

Dienstag, den 26. April.

Die Wiener in Berlin. Liederspiel in Akt von Carl Holtei. Ein glücklicher Familienvater. Original-Lustspiel in 3 Abtheilungen von C. A. Görner.

Mittwoch, den 27. April.

Von Stufe zu Stufe. Lebensbild mit Gesang in 6 Bildern von Hugo Müller. Musik von R. Bial.

Stettiner Stadt-Theater.

Dienstag, den 26. April.

Die alte Schachtel.
Lustspiel in 1 Akt von G. zu Putlitz.

Emilia Galotti.
Trauerspiel in 5 Akten von Lessing.

Die Helden, od. Das komische Duell.
Lustspiel in 1 Akt von Wilhelm Marsano.